

## Video im DaF-Unterricht

Ein Ziel des Fremdsprachenunterrichts ist Kommunikation, und der Videoeinsatz ist dazu besonders gut geeignet. Der Videoeinsatz im Fremdsprachenunterricht ist kein neues und modernes Verfahren. Es sollte einen wichtigen Platz im Unterricht wegen vielfältiger Einsatz-, Aufgabe- und Verwendungsmöglichkeiten einnehmen. Video - Vermittler von Information. Mit Video kann man auf verschiedenste Art und Weise arbeiten, - es bietet mehr als einen Text oder ein Bild an. Die Arbeitsvielfalt ist auch durch die technischen Möglichkeiten dieses Mediums zu erweitern. Korrekt eingesetzter Video im Fremdsprachenunterricht heißt aktiver Umgang mit Medium. Beim Anschauen von Filmen und Videos spielt das Hörverstehen eine bedeutende Rolle im fremdsprachlichen Kommunikationsprozess, da es auch besonders gut für Verbessern von Hör- und Sprechfertigkeit geeignet ist. Da das Videoanschauen eng mit dem Hören verbunden ist, kann diese Methode eine wichtige Aufgabe erfüllen und zwar – die Lerner mit authentischer Sprache zu versorgen.

<b>Lernziele beim Videoeinsatz im DaF-Unterricht</b>	<b>methodische Hinweise bei dem Gebrauch des Verfahrens</b>
Verbesserung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit	Hören, Sehen und Verstehen bilden die Basis für das Sprechen - je nach Bildstruktur, Inhalt und filmischer Gestaltung erfordert Video eigene didaktische Überlegungen. Wichtig ist, dass bei der Arbeit beide Informationskanäle, Bild und Ton, berücksichtigt werden.
Fähigkeit sich mündlich auf Deutsch zu äußern	durch Video werden zwei Rezeptoren gereizt, - es erhöht die Aufmerksamkeit, schafft auch größeren Raum für Handlung
Ausbildung einer BasisSprechfertigkeit über gelenkte Konversation	Hören und Sehen bilden keinen passiven Vorgang, sondern einen aktiven Interpretationsprozess
der Lerner kann sich über alltägliche Angelegenheiten zusammenhängend und im Allgemeinen mit adäquaten sprachlichen Mitteln äußern	wichtige Voraussetzung - die sprachlichen Signale bekannt zu machen, weil gerade diese interpretiert werden können. Deswegen braucht man dementsprechendes Vorwissen, um die unbekannt Wörter, Fakten oder Sätze aus dem Kontext zu verstehen können. Von dem Kontext nicht nur die bekannten Wörter oder Phrasen angeboten werden, sondern auch die Information visuell aufgenommen wird
der Lerner kann sich über komplizierte, abstrakte Themen zusammenhängend und im Allgemeinen mit adäquaten sprachlichen Mitteln äußern	Wichtig sind die genauen didaktischen Überlegungen, was die Lerner/die Zuschauer mit der Information machen sollen. Der Lehrer kann mit der Aufgabenstellung die Lerner in eine bestimmte Richtung leiten, so dass die Handlung im Video und die Handlung in der Lernergruppe nach dem Sehen (vor dem Sehen, während des Sehens) interessant erscheinen. So wird mehr von der Sprache behalten, weil in diesem Fall sie innerlich motivierter aktiv teilzunehmen sind.

der Lerner kann in der Fremdsprache seine Meinung, Gefühle und Überlegungen äußern	Vorbereitung der Lernenden auf das Gesprochene oder auf die Handlung, also auf den Videoeinsatz. Man muss eine klare Aufgabenstellung machen.
die Lernenden mit Strukturen und Funktionsmechanismen der indirekten Kommunikation vertraut machen	Beachten der verschiedenen Kriterien, um die Unterrichtseinheit effektiv zu gestalten
die Lernenden mit Strukturen und Funktionsmechanismen der indirekten Kommunikation vertraut machen	Beachten der verschiedenen Kriterien, um die Unterrichtseinheit effektiv zu gestalten
Beispiele der Informationskultur und -gewohnheit des Zielsprachenlandes vermitteln	Grundprinzip bei der Auswahl des Videomaterials beachten - Übereinstimmen des Schwierigkeitsgrades mit dem Sprachniveau der Lerner

Videoeinsatz als Möglichkeit authentische Fremdsprache zu vermitteln und als Schreib- und Sprech Anlass zu verwenden: → die Schüler lernen die Sprache richtig aussprechen; → die Wörter und Sätze richtig akzentuieren; → sie müssen ihre Sprachkenntnisse in Vereinigung mit ihrer Kreativität, Lebenserfahrung, Einstellung verwenden; → sie müssen ihre eigenen Äußerungen über das bestimmte Thema auf Deutsch formulieren. Struktur der Arbeit mit einer Videosequenz.

### **Vorbereitungsphase**

Ziel: durch Vorentlastung mit verschiedenem Ablauf und Inhalt Interesse für die Videosequenz aufbauen und das Verständnis erleichtern

### **Auswahlkriterien:**

- Authentizität;
- Gleichgewicht zwischen Zugänglichkeit und Komplexität;
- Anknüpfungspunkte für die Integration des neuen Lernstoffs; Berücksichtigung der Gewohnheiten der Lerner in der Wahrnehmung;
- Gleichgewicht zwischen eigene Kreativität und Intention des Wahrgenommenen; Appellkomponente (Staunen, Überraschung, Unerwartetes, Widersprüche); Inhalt Struktur und Menge des neuen Materials

### **Wichtig:**

- Material mit Minimum von Informationen
- Themabezogenheit, Bezug auf das Leben
- der Inhalt darf nicht sprachlich zu kompliziert dargestellt sein

- Berücksichtigung der Vorerfahrungen und Wertvorstellungen; die Lerner werden zu Überlegungen und Äußerungen aufgefordert
- Einstiegsmöglichkeiten: über den Ton, das Assoziogramm, das Bildmaterial, schriftliche Vorgaben

### **Durchführungsphase**

Ziel: eine passive Fernsehhaltung vorbeugen und das Verständnis erleichtern, vertiefen

Stile:

*globales Sehen* – nur die zentrale Aussage eines Films, das Thema soll verstanden werden

*selektives Sehen* – man greift aus dem Angebot des Films nur bestimmte Informationen heraus;

*intensives Sehen* – alle Informationen des Films sind wichtig, auch Details müssen gesehen werden, um die Gesamtausgabe eines Films zu verstehen;

### **Lernaktivitäten:**

bildgesteuerte Informationsentnahme (Informationen über Landeskunde, Handlungsort, Beziehungen), sprachlich – inhaltliche Informationsentnahme (Wortschatzklärung, Textkarten), filmspezifische Aspekte (kameraperspektive, Einstellungsgröße, Kamerabewegung)

Wichtig:

- interessengesteuerte Informationsentnahme muss erst bewusst gemacht werden, um dann ebenfalls automatisch angewendet werden zu können.
- der dynamische Ablauf des Films (unter Umständen kann dieser Faktor zu negativen Ergebnissen bei der Arbeit führen. Wenn ein Teil von dem Material für jemanden unverständlich bleibt, ist auch die weitere Arbeit unproduktiv)
- Konzentration der Sprachkenntnisse nur auf das Wesentliche
- Bedeutung der Nebeninformationen (nonverbale, paralinguistische Faktoren machen deutlich den Schauplatz eines kommunikativen Ereignisses)

### **Abschlussphase**

Ziel: das Gesehene und Gehörte verarbeiten, vertiefen, ergänzen

verschiedene Aufgabetypen:

eine Filmfortsetzung schreiben, einen Fragebogen zur Hauptperson im Film ausfüllen, eine Inhaltsangabe schreiben, Schreiben, was vor der Video-Situation geschehen sein könnte, persönliche Stellungnahme äußern, Fragebogen, kreatives Schreiben, geschlossene Aufgaben

Wichtig:

Fehlertoleranz

Literatur

Brandi, M.-L.: *Video im Deutschunterricht. Eine Übungstypologie zur Arbeit mit fiktionalen und dokumentarischen Filmsequenzen*. Fernstudieneinheit 13. Langenscheidt, 2000.